

■ SYSTAT 12 – anwenderfreundlicher und leistungsstärker

Das Statistikpaket SYSTAT wird von Naturwissenschaftlern, Ingenieuren und Technikern aller Sparten in Forschung und Industrie eingesetzt. Das Programm beinhaltet, ohne durch zusätzlich zu erwerbende Module teurer zu werden, neben nahezu unbegrenzten statistischen Verfahren und Methoden auch



Vertrieb: STATCON, www.statcon.de
Preise: € für Industrie (Bildungsinstitutionen): Software 995 (695), Upgrade 398 (278), zusätzlich mit SigmaPlot 1665 (1190)
Systemvoraussetzungen: 32 bit-Win (Vista, XP, 2000), Pentium Processor ab 200, 128 (besser 512) MB RAM, 220 MB Plattenspeicher, CD-ROM, SVGA, IE 6.0.

Werkzeuge zur weitergehenden Datenanalyse sowie eine Vielzahl von Funktionen zur grafischen Aufarbeitung und Präsentation. Ein riesiges und gut ausgearbeitetes Handbuch, unzählige Beispiele, erweiterte Hilfsfunktionen und weitere Kontextzugriffe machen das Programm für Lehre und Selbstschulung ausgesprochen interessant.

Umfangreichere Verbesserungen der Version 12 betreffen in erster Linie die Bereiche Bedienbarkeit, Statistikfunktionen und Grafiken. Themenabhängig lassen sich nun Arbeitsflächenelemente wie z. B. Menüs, Werkzeugleisten, Reportparameter oder Tastatur- und Mausbefehle variabel gestalten, individuell zusammensetzen und effektiver nutzen. Zudem sind in das Arbeitsfenster jetzt Unterfenster mit speziellen Aufgaben wie das Editieren von Grafiken oder Daten integriert. Unterstützende neue Zusatzmodule gestalten Arbeitsabläufe komfortabler und befreien diese von lästigem Zusatzaufwand. So nimmt z. B. eine Autocomplete-Funktion Dateibezeichnungen und -zuweisungen vor, ein Quick-Access-Zugang erleichtert und beschleunigt die Auswahl statistischer Verfahren, Daten- und Variablen-Tabs liefern Informationen über Verfahren, Parameter, Dateien etc., und der Output-Organizer erzeugt seine Ergebnisse jetzt auch im HTML-Format. Als effizienzstei-

Dr. Thomas W. Beneke und Dr. Wolfgang W. Schwippert, bbs - Dienstleistung für Wissenschaft und Technik, Zierenberg, info@bbs-ks.de

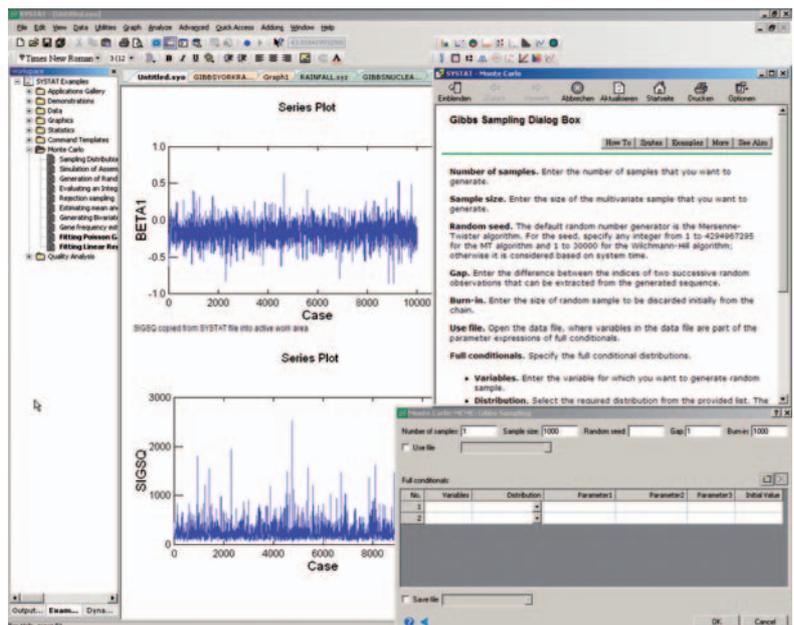
gernd erweist sich zudem die Möglichkeit, verschiedene Aufgaben synchron ablaufen zu lassen und eine einfache Programmiersprache zu nutzen. Zudem lassen sich jetzt Daten von verwandten Produkten wie Minitab, Statistica, StatView, Stata, JMP und S-Plus importieren.

Die bestehende umfangreiche Palette statistischer Verfahren einschließlich der kontinuierlichen und diskreten Verteilungsmodelle wurde erwartungsgemäß um viele weitere neue und teilweise komplexe Funktionsbereiche und Anpassungen bereichert. Sie betreffen u. a. Monte-Carlo-Funktionen (ARS, MCMC, M-H) sowie erweiterte Wahrscheinlichkeitsverteilungen, Regressionsverfahren, Approximationsverfahren, Cluster-Analysen, die Analyse gemischter Modelle, Optimierungsverfahren, Prüfverfahren statistischer Hypothesen und mehr, aber auch einfachere Hilfsmittel wie einen neuen Zufallsgenerator, mehr Wichtungsmethoden, komfortable Berechnung von Matrizen usw. Für industrielle Anwender dürften neue Verfahren zur Qualitätskontrolle von besonderem Interesse sein. Erzielte Ergebnisse grafisch hervorragend aufzuarbeiten und zu visualisieren, gehört mit einem recht umfangreichen Angebot an 2D- und 3D-Grafiktypen und grafischen Mo-

difikationen zu den Highlights des Programms. Mit einem neuen interaktiven Grafikdialog lassen sich in Version 12 alle Grafikelemente noch benutzerfreundlicher anzeigen und einstellen, ohne dass eine Grafik neu konzipiert werden muss. Durch hexagonales Binning lassen sich große Datensätze leichter anschaulich umsetzen. Neue Zoom-Funktionen, Zeichnungsobjekte und Mausfunktionen erleichtern das Editieren von Grafiken, und der zugehörige Editor verbessert die Bearbeitung von Variablen. Insgesamt weisen etwa 125 Programmfunktionen und -module der neuen SYSTAT-Version Modifikationen auf, die hier vorgestellte Auswahl neuer oder verbesserter Leistungsmerkmale kann also nur einen kleinen, willkürlich gewählten Ausschnitt darstellen.

Simultan zu den Neuorganisationen der Programmbedienung laufen alle Prozesse in SYSTAT 12 in der Summe um etwa ein Drittel schneller ab, sodass der Anwender noch zügiger und sicherer zu Ergebnissen kommt. Damit ist ihm ein perfektes Werkzeug in die Hand gegeben, mit dem er von der Versuchsplanung über die Ergebnisaufarbeitung bis hin zur publikationsfähigen Präsentation alles in einem erhält.

Thomas W. Beneke und Wolfgang W. Schwippert



Wer etwas Zeit investiert hat, um das Funktionsspektrum des Programms im

Detail kennenzulernen, dürfte kaum an eine Leistungsgrenze stoßen.